

HEIMAT UND FREMDE

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 270

Was soll ich in der Frem - de tun, Hier ist es
ja so schön, so schön. { Der Win - ter stürmt, die
Hier ist's ja doch so
Wol - ken ziehn, Es schneit in Tal und Höh'n.
schön, so schön, Hier ist's ja doch so schön.

1) Was soll ich in der Fremde tun,
Hier ist es ja so schön, so schön.
Der Winter stürmt, die Wolken ziehn,
Es schneit in Tal und Höh'n.
Hier ist's ja doch so schön,
Hier ist's ja doch so schön.

2) Was soll ich in der Fremde tun,
Denn hier ist es ja so schön.
Sie reicht mir ihre weisse Hand
Und sprach : jetzt kannst du gehn.
Hier ist's ja doch so schön usw.

3) Was soll ich in der Fremde tun,
Denn hier ist es ja so schön.
Kein andres Mädchen find ich draus,
Warum denn weiter gehn ?
Hier ist's ja doch so schön usw.

4) Was soll ich in der Fremde tun,
Denn hier ist es ja so schön.
Ich kann ja promenieren gehn,
Warum denn weiter gehn ?
Hier ist's ja doch so schön usw.

5) Was soll ich in der Fremde tun,
Denn hier ist es ja so schön.

Ein gut Glas Wein das trinken wir
Und wollen nicht weiter gehn,
Hier ist's ja doch so schön usw.

6) Was soll ich in die Fremde gehn,
Denn hier ist es ja so schön.
Einen heissen Kuss, den gab sie mir
Und drückte mir die Hand,
Hier ist's ja doch so schön usw.

Bischweiler und Ingolsheim 1854

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2014